
Vorwort

Der Stellenwert und die Wertschätzung der Schweizer Berufsbildung sind in jüngster Zeit weit über die Landesgrenzen hinaus stark gestiegen. Das duale Berufsbildungssystem gilt heute sowohl als treibender Erfolgsfaktor der Schweizer Wirtschaft als auch als Stärke der Schweiz im internationalen Wettbewerb.

Mit Eintritt in die Sekundarstufe II beginnt für Heranwachsende der nachobligatorische Teil ihrer Ausbildung. Rund zwei Drittel aller Jugendlichen entscheiden sich, eine berufliche Grundbildung in Angriff zu nehmen. Dieser erste Übergang, die erste Nahtstelle, erfordert wegweisende Auswahl- und Entscheidungsprozesse im Hinblick auf die eigene Berufsbiografie. Auch während der Berufsausbildung und später an der zweiten Schwelle (Sekundarstufe II – Tertiärstufe respektive den Arbeitsmarkt) treffen die jungen Erwachsenen Entscheidungen, die den eigenen Bildungsverlauf und Berufsweg grundlegend prägen.

Berufsbildungsentscheidungen sind nicht nur für die Individuen von grosser persönlicher Bedeutung, sondern auch für die Wirtschaft und die Gesellschaft als Ganze. Die Transitionsforschung und ihre Erkenntnisse erlauben die Generierung von Wissen über die Schnittstellen im Berufsbildungssystem und tragen wesentlich zur stetigen und evidenzorientierten Verbesserung und Weiterentwicklung unseres Berufsbildungssystems bei. Gleichzeitig können sie aber auch helfen, Aspekte der Fachkräfteproblematik oder der Chancengerechtigkeit neu zu beleuchten. Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI legt deshalb schon seit geraumer Zeit im Rahmen der von ihm geförderten Berufsbildungsforschung einen Schwerpunkt auf die Transitionsforschung.

Bund und Kantone sind sich der immensen Bedeutung der Übergänge im (Berufs-) Bildungssystem bewusst. Die Analyse von Bildungsverläufen steht im Zentrum des nationalen Bildungsmonitorings. Ausserdem stellen eine verbesserte Studien- und Berufswahl beziehungsweise Berufsberatung einen gemeinsamen Handlungsschwerpunkt von Bund und Kantonen dar.

In diesem Sinne möchte ich die Gelegenheit nutzen, den Herausgebern des vorliegenden Sammelbandes, Herrn Prof. Dr. Kurt Häfeli, Herrn Prof. Dr. Markus Neuenschwander sowie Herrn Prof. Dr. Stephan Schumann für ihr Engagement

im Bereich der Transitionsforschung zu danken. Gleichzeitig danke ich allen Autorinnen und Autoren dieses Sammelbandes ebenso herzlich. Sie leisten einen wichtigen Beitrag für die Weiterentwicklung der Berufsbildung in der Schweiz.

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation

Der stellvertretende Direktor

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized 'J' followed by a series of loops and a final horizontal stroke.

Josef Widmer

Berufliche Passagen im Lebenslauf
Berufsbildungs- und Transitionsforschung in der
Schweiz

Häfeli, K.; Neuenschwander, M.P.; Schumann, S. (Hrsg.)

2015, VIII, 331 S. 29 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-10093-3